

Corona: Fällt das Schweigekartell der Medien?

In Nr. 1/2 2024 brachten wir am Schluss des Beitrags "Corona und die Nachwehen" einen Hinweis von Gabriele Hoenschel, der kurz vor Redaktionsschluss eingegangen war, wonach am 12. Dezember 2023 im Mitteldeutschen Rundfunk MDR das Kartell der Medien zum Corona-Thema fallen würde. Ist es gefallen?

MDR überrascht alle!

Am Schluss des Beitrags "Corona und die Nachwehen", in dem wir über die Problematik der Spike-Proteine als Grossangriff auf die menschlichen Gehirne geschrieben hatten, erwähnten wir, dass wir am 21. November, das heisst kurz vor Redaktionsschluss, ein e-mail von Gabriele Hoenschel zum Thema erhalten hatten. Sie leitete ein e-mail von David O. Fischer alias Matthias Kirchner weiter.

Er ist Autor des Buches "Beschmutzt: DNA-Verunreinigungen im mRNA-Impfstoff". Nun hatte er erfreut geschrieben: "Der Mitteldeutsche Rundfunk wird in der nächsten Umschau am 12. Dezember über die DNA-Verunreinigungen berichten!" Und weiter: "Die Reportage von Christiane Cichy zu den DNA-Verunreinigungen wird am 12. Dezember von MDR in der Umschau gesendet! Es wird alles erklärt. Frau Prof. König und ich kommen zu Wort."

Nachdem der Biologe Dr. Jürgen O. Kirchner mit der Neuauflage des Buches "Die mRNA-Maschine" im Juli 2023 öffentlich gemacht hatte, dass in Deutschland in Verkehr gebrachte Chargen des Covid-19-Impfstoffs von Biontech/Pfizer massiv mit DNA verunreinigt waren, lieferte nun das Buch "Beschmutzt: DNA-Verunreinigungen im mRNA-Impfstoff" eine tiefere Analyse dieser Thematik und trat damit gegen ein mächtiges Kartell des Schweigens an.

Umso erstaunlicher, dass Matthias Kirchner vom MDR eingeladen worden war, zur Thematik Stellung zu nehmen. Er ging davon aus, dass die Publikation des Sachverhalts zu einem Fall des Schweigekartells der Medien führen würde.



Prof. Dr. Sucharit Bhakdi engagiert sich für die Wahrheit der Corona-Pandemie.

Die Nerven lagen blank!

Susanne Jansen von den Nettetal-News¹ berichtete über die "MDR-Umschau" zum Thema "Corona-Impfskandal" folgendes:

"Prof. Dr. Sucharit Bhakdi, erster Vorsitzender des Vereins 'Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie' (MWGFD), hatte am 11. Dezember angekündigt, dass der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) am 12. Dezember in der Sendung MDR-Umschau den 'Corona-Impfskandal' enthüllen werde."

Die Nerven der Beteiligten seien blank gelegen, denn man habe gezittert, ob der Beitrag wirklich gesendet werde oder ob man beim MDR doch zuletzt noch einen Rückzieher mache. Zitat: "Die Ungeduld der Wissenden und der unermüdlich Aufklärenden, die sich seit Jahren für die Wahrheit engagieren, ist angesichts des hartnäckigen Schweigekartells zu Recht strapaziert worden, so dass Missverständnisse nun mal vorprogrammiert waren."

Da keine entsprechende Ankündigung in der Programmankündigung des MDR zu finden war, vermutete man eine Zeitungsente.

"Doch am Dienstagabend, in der MDR-Abendschau zur Primetime war es tatsächlich so weit! Der MDR hat, zur Überraschung vieler, einen präzise recherchierten Beitrag mit dem Titel 'Corona-Impfstoff in der Kritik – was ist dran?' über das äußerst verdächtige Präparat namens Impfstoff" geliefert."

Doch kurz nach der Ausstrahlung wurde der Beitrag gelöscht. Genaue Gründe wurden nicht angegeben, man las etwas von "Verletzung der journalistischen Sorgfaltspflicht"...

MDR löscht Beitrag, aber er ist im Internet vorhanden!

Der zwölfminütige Beitrag wurde zwar beim MDR gelöscht, aber das Internet vergisst nichts! Der Redaktor fand die Sendung nach langer Suche². Die Sprecherin beginnt mit dem Hinweis, dass Gesundheitsminister Karl Lauterbach alle Menschen mit Risikofaktoren zu Auffrischungsimpfungen aufgerufen habe. Ein Corona-Impfstoff sei allerdings derzeit in Diskussion. Ein Labor in Magdeburg habe DNA-Verunreinigungen gefunden - der Hersteller Biontech/Pfizer bestreite dies.

Frau Prof. Dr. Brigitte König ist Leiterin des Magdeburger Labors, in



Frau Dr. Brigitte König, Professorin für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsimmunologie eines privaten Labors in Magdeburg, bekam fünf Chargen des mRNA-Impfstoff zur Überprüfung und stellte bei allen teilweise erhebliche Verunreinigungen durch Fremd-DNA fest.

dem fünf Chargen von mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer untersucht wurden. In allen waren DNA-Verunreinigungen vorhanden, die weit über dem Grenzwert von 10 ng lagen. Beim niedrigsten Wert wurde der Grenzwert um das 83Fache überschritten. Die höchste Konzentration betrug das 354Fache. Damit besteht die Gefahr, dass die Fremd-DNA in die Zellen des Geimpften eindringen. Die Auswirkung kann Krebs sein. Frau Dr. König ist externe Professorin an der Medizinischen Fakultät der Universität Magdeburg.

Aus der Sendung geht weiterhin hervor, dass es sich beim Auftragge-



MDR hat zwar den Beitrag "Corona-Impfskandal" vom 12.12.2023 gelöscht, doch er ist weiterhin Internet vorhanden¹.

In der MDR-Sendung wird auch Prof. Philip Buckhaults erwähnt, der im Oktober 2023 vor dem Senatsausschuss von South Carolina bestätigte, dass er 200 Milliarden Fremd-DNA in einer einzelnen Dosis des Covid-Impfstoffs von Pfizer fand.



Der Grenzwert der DNA-Verunreinigung von 10 ng darf laut Frau Prof. Brigitte König nicht überschritten werden, weil die Gefahr bestehe, dass die Fremd-DNA in die Zellen des Geimpften eindringe. Eine Auswirkung kann die Entstehung von Krebs sein.

biologe Philip Buckhaults, Spezialist für Krebsgene und Professor an der Universität South Carolina. Wir hatten in Nr. 1/2 des "NET-Journals" im Beitrag "Corona und die Nachwehen" darauf hingewiesen, dass Prof. Buckhaults Gerüchte widerlegen wollte, denen zufolge die mRNA-Covid-Impfung von Pfizer/Biontech bei Geimpften Krebs verursachen könne. Deshalb liess er einen Mitarbeiter die winzigen Reste des Impfstoffs, der dort verimpft wurde, in den (fast) leeren Ampullen untersuchen. Gefunden wurden nicht nur mRNA, sondern eben auch in erheblichem Masse DNA.



Der Biologe Dr. Jürgen O. Kirchner ist einer der grössten Kritiker des mRNA-Impfstoffs und setzt sich dafür ein, dass dieser vom Markt genommen wird.

er, dass wenn eine solche DNA-Verunreinigung gefunden werde, wie es hier der Fall sei, müsste der Impfstoff laut Gesetz vom Markt genommen werden. Das versuchte er auch zu erreichen. Am 18. September sei er bei einer Anhörung des Petitions-Ausschusses des Bundestags zum Thema Pandemieplan gewesen. Dort stellte er auch die Analyse-Ergebnisse des Magdeburger Labors vor.

Bestätigung aus den USA!

ber der Untersuchung um den Biologen Dr. Jürgen Kirchner handelte. Er gehöre seit Jahren zu den lautstärksten Kritikern der mRNA-Impfstoffe, der unter dem Pseudonym David O. Fischer Bücher zum Thema veröffentlicht habe. Im MDR-Beitrag sagt

Der MDR-Sprecher stellt dann die Frage, ob die Impfmittel wirklich Fremd-DNA enthalten würden? Der Vorwurf sei nicht neu, denn schon im April 2023 hätten amerikanische Wissenschaftler Fremd-DNA im Impfstoff von Biontech und Moderna gefunden.

Die US-Forscher schrieben: "Unsere Ergebnisse erweitern die Bedenken hinsichtlich der Impfstoffsicherheit", allen voran der Molekular-

Auf Anfrage hatte Prof. Buckhaults dem MDR-Sender geschrieben: "Im Moment weiss niemand mit Sicherheit, ob die Fremd-DNA Schäden verursacht hat oder verursachen wird, aber es besteht ganz klar ein begründetes theoretisches Risiko genetischer Schäden an langlebigen Stammzellen."

Der MDR hatte zum Thema namhafte Wissenschaftler befragt, wovon nur wenige antworteten. Prof. Emanuel Wyler zum Beispiel äusserte, DNA in Impfstoffen sei kein neues Thema und werde auch bei einem neuen Grippe-Impfstoff getestet. Man könne darauf vertrauen, dass das Paul-Ehrlich-Institut als zuständige Behörde die Prüfarbeit korrekt erledige. Es gehe den Gegnern doch nur darum, "Impfungen, unsere beste Waffe gegen Infektionskrankheiten, in Zweifel zu ziehen".

Prof. Gerald Dyker hält allerdings negative Folgen für denkbar. Er teilte mit: "Vor dem Hintergrund, dass man unter extremem Zeitdruck stand, ist



Prof. Dr. Gerald Dyker bestätigt die Risiken der DNA-Verunreinigungen.

es vorstellbar, dass der Hersteller entschied, entweder unter Nichtwissen oder Duldung der Aufsichtsbehörden, das Produkt mit den verbliebenen DNA-Verunreinigungen in die Massenverimpfung zu geben.“

Prof. Bernd Mühlbauer meinte: *“Es ist ein Versäumnis der Zulassungsbehörden, der Öffentlichkeit nicht*



Prof. Bernd Mühlbauer beanstandet die ungenügende Information der Zulassungsbehörden betreffend DNA-Verunreinigung.

mitzuteilen, ob und durch welche Methoden der Hersteller nachweisen musste, dass Restmengen von DNA in der mRNA-Impfung nicht in den Zellkern eindringen und Schäden verursachen können.“

Und wie reagieren die Behörden?

Diese Frage wird im MDR-Beitrag gestellt. Zuständig für die Überwachung von Impfstoffen sei das Paul-Ehrlich-Institut. MDR wollte wissen,



Das Paul-Ehrlich-Institut ist für die Überprüfung von Impfstoffen zuständig.

ob es den Impfstoff auf Fremd-DNA untersucht oder zumindest die Ergebnisse aus Magdeburg überprüft habe. Die Antwort erfolgte schriftlich:

“Bei den Parametern wie dem Rest-DNA-Gehalt im Impfstoff, die nur vom Hersteller experimentell geprüft werden, überprüft das OMCL (Official Medicines Control Laboratory, d. Red.) die Testergebnisse des Herstellers daraufhin, ob die in der Zulassung festgelegten Grenzwerte in jeder Charge eingehalten wurden.“

Der MDR-Sprecher fasst die Antwort so zusammen, dass sich das Paul-Ehrlich-Institut auf die Überprüfung der Hersteller verlässt! Dass die Behörde weder selbst teste noch die Ergebnisse von Magdeburg überprüfte, stößt bei Frau Prof. König auf Verwunderung. Sie sagt, dass sie zumindest erwartet habe, dass die Behörde den Impfstoff stichprobenartig untersuchte.

Das zuständige Bundes-Gesundheitsministerium stellte die Analyse aus Magdeburg in Frage.

Nun will es der MDR wissen!

Da die Behörden und das Bundes-Gesundheitsministerium die Verantwortung für die DNA-Verunreinigungen abschoben bzw. anzweifelten, wollte es nun der MDR selber wissen. Der Sender fragte insgesamt 20 Labore an, um eigene Tests vom mRNA-Impfstoff in Auftrag zu geben. Teilweise waren es Labore in Universitäten, aber auch private Labore.



Das börsennotierte Unternehmen Biontech mit Sitz in Köln.

Von allen kamen entweder Absagen oder keine Reaktion. Ein solcher Test wäre, so der Sprecher, wichtig gewesen, um das Thema der DNA-Verunreinigung zu klären und abzuschliessen. Denn es könne ja sein, dass die Verunreinigungen durch den Herstellungsprozess entstanden wären. Tatsache sei, dass jetzt andere Impfstoffe hergestellt würden als jener, der für die Zulassungsstudie (Prozess 1) verwendet wurde. Pfizer sei auf ein anderes Herstellungsverfahren (Prozess 2) umgestiegen. Möglicherweise hatte das neue Herstellungsverfahren Vorteile, barg aber Risiken.

MDR wollte von Biontech wissen, weshalb das Herstellungsverfahren geändert worden sei, doch die Frage wurde nicht beantwortet. Auf die Frage betreffend die durch das Magdeburger Labor gefundene DNA-Verunreinigung antwortete Biontech kategorisch: *“Der Pfizer-Biontech-Covid-19-Impfstoff ist nicht mit DNA verunreinigt.“*

Die Qualitätskontrolle sei durch den Hersteller vollzogen *“und vom unabhängigen Paul-Ehrlich-Institut“* überprüft worden. Hatte aber nicht gerade das Paul-Ehrlich-Institut im MDR-Bericht erklärt, die Verantwortung für die Überprüfung liege auf dem Hersteller!?

Zum Schluss der Sendung wird noch darauf hingewiesen, dass eine Gruppe namens *“Medizinischer Behandlungsverbund“* (MBV) einen Brief an Arztpraxen verschickt und sie aufgefordert habe, wegen Haftungsrisiken keine mRNA-Impfstoffe mehr zu verwenden. Das sei, so der MDR-Sprecher, laut den Behörden eine Fälschung. Unser Kommentar: Ob Fälschung oder nicht: Sollten die DNA-Verunreinigungen tatsächlich - wie es in diesem MDR-Beitrag glaubhaft dargelegt wurde - Schäden verursachen, so müssten nicht nur die verimpfenden Ärzte, sondern auch Hersteller und Behörden tatsächlich in Deckung gehen!

Abschliessend meinte die MDR-Moderatorin: *“Hier sollten die Behörden rasch für Klarheit schaffen. Das Thema wird uns sicher weiter beschäftigen.“*

Es ist zu hoffen, dass das Thema von den mutigen MDR-Journalisten weiter behandelt werden kann. Im Moment sieht es aber nicht danach aus, denn die MDR-Sendung wurde offiziell gelöscht. Jeder kann sich selber einen Reim über die Gründe machen. Es ist der Redaktorin jedenfalls ein grosses Anliegen, den Verantwortlichen des MDR-Beitrags ein Kränzchen zu winden: Die Sendung ist ein Glanzstück journalistischer Recherche!

Das sehen jedoch die Mainstream-Presse und viele Mainstream-Wissenschaftler und -Ärzte völlig anders.

Die FAZ schrieb, Querdenker und Impfskeptiker hätten im Vorfeld der MDR-Sendung gejubelt, sie werde *„den Corona-Impfskandal enthüllen“*. Zitat: *“Doch es kam anders: Inhaltlich wurde der Beitrag über angebliche Verunreinigungen im Biontech-Impfstoff schnell von Experten zerpfückt. Analysen waren nicht nachvollziehbar, Proben offenbar abgelaufen, eine Infografik falsch.“*

Fakten können aber nicht so leicht aus der Welt geschafft werden.

Das Interview

Das Thema spaltet die Geister. *“Epoch Times“*^{3,4} brachte am 21. Dezember 2023 ein Interview mit Dr. Jürgen Kirchner. Am Anfang dieses Berichts (hier ausschnittsweise) steht: *“Nach der Ausstrahlung eines MDR-Berichts zum Thema DNA-Verunreinigungen im Biotech/Pfizer-Covid-Impfstoff wird dieser aus der Mediathek entfernt. Wir sprachen mit dem Biologen Dr. Jürgen O. Kirchner, der in dem Bericht zu Wort kommt, über die Löschung und den Druck des ‘Schweigekartells’.“*

Frage Epoch Times: *“Im MDR-Beitrag wird ein Antwortschreiben vom Bundesgesundheitsministerium BMG eingublendet. Man geht darin nicht auf das Ergebnis der Untersuchung ein, aber sagt, dass die Proben teilweise abgelaufen gewesen und die untersuchten Chargen nicht für den europäischen Markt zugelassen worden wären. Haben Sie den Eindruck, das BMG nimmt die Laborergebnisse ernst?“*

Antwort Dr. Kirchner u.a.: *“Es ist schon sehr auffällig, dass das BMG im Grunde genommen nicht antwortet. Es wird dort eine sehr befremdliche Heimlichtuerei betrieben. Man weicht den Fragen aus und sucht Scheinargumente. Ob die Proben abgelaufen gewesen waren, ist völlig irrelevant. Denn der abgelaufene Impfstoff durfte weiter verimpft werden. Wenn also der Impfstoff über das aufgedruckte Verfallsdatum hinaus nicht mehr in Ordnung gewesen wäre, dann hätte er doch nicht weiter verimpft werden dürfen.“*

Frage Epoch Times: *“Im MDR-Bericht heisst es, dass die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) im Prüfbericht zum Biontech-Covid-19 mRNA-Impfstoff vom 19. Februar 2021 Bedenken äusserte bezüglich der Vergleichbarkeit, der Charakterisierung und der klinischen Eignung beider nach unterschiedlichen Prozessen hergestellten BioNTech/Pfizer-Impfstoffe. Wie bewerten Sie das?“*

Antwort Dr. Kirchner u.a.: *“Ja, das ist hochproblematisch, weil man später behauptete, dass man trotz zweier unterschiedlicher Herstellungsprozesse ein identisches Spike-*

Protein habe. Aber selbst wenn das so ist, so ist der Grad der DNA-Verunreinigung ein ganz anderer. Im vermarkteten Produkt, das nach Prozess 2 hergestellt wurde, ist Bakterien-DNA enthalten, nicht aber in dem für die Zulassungsstudie verwendeten Produkt aus dem Prozess 1.

Man weiss nicht genau, was derart große Mengen Fremd-DNA alles im Körper auslösen können. Aber man weiss, dass diese beispielsweise Krebs auslösen kann. Das hat auch der amerikanische Wissenschaftler Prof. Dr. Phillip Buckhaults, Experte für Krebsgenomik und Professor an der Universität von South Carolina, in einer Anhörung vor dem Senat in dem Bundesstaat dargestellt. Er hat dort sehr ausführlich die Risiken dargestellt. Ich hätte mir gewünscht, dass das so ausführlich auch im MDR-Beitrag gezeigt worden wäre.

Es ist beim mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer überhaupt nicht untersucht worden, wie sich die veränderten DNA-Verunreinigungsmuster auswirken. Der vermarktete Impfstoff ist also ein anderer als der, der in den klinischen Zulassungsstudien an 20'000 Menschen einer Versuchsgruppe verimpft wurde.“

Frage Epoch Times: *“Es ist also nicht auszuschließen, dass ein Zusammenhang zwischen den DNA-Verunreinigungen und den verstärkt auftretenden Krebsfällen besteht?“*

Antwort Dr. Kirchner: *“Anfang der 2000er-Jahre hat man bei Kindern, die eine Gentherapie erhielten, festgestellt, dass sie dadurch Leukämie bekamen. Das war eindeutig auf eine Insertionsmutagenese zurückzuführen. Das zeigte, dass man nicht einfach folgenlos fremde DNA in den menschlichen Körper einbringen kann.*

Letztendlich wird es rein juristisch dazu kommen müssen, dass man den Covid-Impfstoff von Biontech/Pfizer wegen des DNA-Gehalts als bedenkliches Arzneimittel einstuft. Das bedeutet, dass er nach § 5 Arzneimittelgesetz (AMG) von vornherein nicht verkehrsfähig war.

Daraus ergibt sich dann eine Beweislastumkehr. Biontech/Pfizer muss dann beweisen, dass beispielsweise der Krebs bei Geimpften nicht vom mRNA-Impfstoff kommt.“

Reaktionen auf die Löschung des MDR-Beitrags

Im "Cashkurs"⁵ (unabhängige News über Wirtschaft, Finanzen und Politik) schrieb Dr. Norbert Häring am 2.1.2024 u.a.: "Der ARD-Sender MDR brach aus dem öffentlich-rechtlichen Schweigekartell aus und zeigte eine Sendung über DNA-Verunreinigung von Impfstoffen. Wenig später wurde die Sendung 'vorläufig' aus der Mediathek gelöscht, weil man nicht genug Informationen gehabt habe, wie das untersucht worden sei, dann endgültig gelöscht, weil gegen journalistische Sorgfaltspflicht verstoßen worden sei. Ein Streifzug durch das, was der MDR in Sachen Impfung bisher veröffentlicht hat, zeigt, wie wenig Probleme der Sender in Wahrheit mit der Verkündung unsicherer Informationen hat, solange diese den Behörden genehm sind."

Die "Pharmazeutische Zeitung" und die FAZ brachten übereinstimmend die Meldung⁶, der MDR habe mit der Löschung des Beitrags bestätigt, dass es "keine Bedenken wegen DNA-Verunreinigungen" gebe. Das habe auch die Bundesregierung bekräftigt. Der MDR habe sogar "die Wirksamkeit des neuen Omikron-Boosters bestätigt".

Demgegenüber lobte zum Beispiel "Die Stimme der Mehrheit"⁷ den mutigen Beitrag mit den Worten: "Der Inhalt der Sendung war brisant, die Darbietung seriös: Wissenschaftlerin Brigitte König, Professorin für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsimmunologie, hat 5 Chargen des Biontech-Impfstoffs 'Comirnaty' auf Fremd-DNA untersuchen lassen und berichtete dem MDR von erschreckenden Ergebnissen. König sagte den MDR-Journalisten: 'Aus meiner Sicht ist es ein alarmierendes Ergebnis, dass alle fünf Chargen erhebliche Fremd-DNA innehatten, die weit über dem Grenzwert liegen.'" Bedenklich sei auch, dass das Ministerium von Karl Lauterbach dem MDR geantwortet hatte, man habe "bislang keine Kenntnis von Verunreinigungen im Biontech-Impfstoff".

Im Blog nach diesem Beitrag kommentiert Dr. Gunter Link: "Mit dem MDR hat es ausgerechnet ein öffentlich-rechtlicher Sender gewagt, den Skandal über mutmassliche DNA-

Verunreinigung im Pfizer-Impfstoff zu enthüllen. Und nicht nur den: Er hat auch die Repressionsmassnahmen der Regierung entlarvt: Zahlreiche universitäre und freie Labore weigerten sich, offensichtlich aus Angst, selber Impfstoffchargen zu untersuchen, weil sie sonst das staatliche Narrativ der sicheren Impfstoffe hätten in Frage stellen müssen."

AfD hat deutliche Worte!

Wir sind gewiss keine AfD-Anhänger, aber in dem Fall muss man dieser Partei doch ein Kränzchen winden, denn sie spricht zur Löschung des



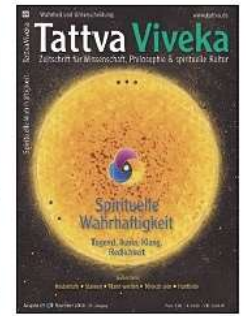
AfD spricht Klartext zum Thema der Löschung des MDR-Beitrags zur DNA-Verunreinigung im Biontech-Pfizer-Impfstoff.

MDR-Beitrags von einem "zwangsfinanzierten Schweigekartell".

Wie auch immer: Es ist in dieser Sache etwas ins Rollen gekommen. Fortsetzung folgt!

Literatur:

- 1 <https://nettetalaktuell.de/erhitzte-gemueter-vor-der-ausstrahlung/>
- 2 https://www.youtube.com/watch?v=KOntLmd_WNU
<https://www.youtube.com/watch?v=-zfaEsUkvjM>
- 3 <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/maechtiges-schweigekartell-mdr-loescht-beitrag-zu-verunreinigtem-corona-impfstoff-a4520184.html?welcomeuser=1>
- 4 <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/interview-mit-dr-kirchner-ema-bericht-enthalt-schwere-einwaende-zu-biontech-impfstoff-a4445871.html>
- 5 <https://www.cashkurs.com/hintergrundinfos/beitrag/der-mdr-und-die-sorgfaltspflicht>
- 6 <https://press24.net/news/29243682/>
- 7 <https://www.nius.de/Medien/mdr-loescht-brisanten-beitrag-zu-verunreinigtem-corona-impfstoff/034bace9-99ad-4bbf-b9f3-c181648b5386>



Für ein selbstbestimmtes spirituelles Leben

Wir haben Themen, die nah am Menschen sind. Wir wollen anregen und berichten von dem, was uns Menschen und unsere Kultur ausmacht.



Kostenloses eMagazin:
bit.ly/gratisheft

Facebook fb.com/tattva.viveka

Probeabo 2 Hefte für 12 €!
ohne automatische Verlängerung!
(Inland incl. Porto, Ausland zzgl. 7,00 € Porto)

Tattva Viveka, Tel. 030-2200 2332
redaktion@tattva.de

www.tattva.de